

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIEGRÜNEN

Zur Beratung/Beschlussfassung in der Beiratssitzung am 24. Februar 2022

Baumschulenweg als „Schulstraße“ zeitweise sperren

Der Beirat Schwachhausen unterstützt die Initiative der Eltern, Kinder und der Schulleitung der Grundschule Baumschulenweg, aus dem Abschnitt zwischen Zufahrt zum Getränkemarkt und Zufahrt zu den Parkplätzen des Vereins Bremen 1860 eine „Schulstraße“ zu machen. Diese ist zu den Stoßzeiten des Schülerverkehrs temporär für den Autoverkehr zu sperren.

Der Beirat erwartet von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und dem Amt für Straßen und Verkehr bis zum 1. Juni 2022 geeignete Vorschläge zur zunächst versuchsweisen Umsetzung dieser Maßnahme und einen Start dieses Versuches spätestens mit dem Beginn des nächsten Schuljahres. Nach sechs und nach zwölf Monaten sind die Erfahrungen auszuwerten, die Ergebnisse dem Beirat vorzulegen, der dann nach Anhörung der Interessierten, Betroffenen und Beteiligten über eine dauerhafte Einrichtung beschließen wird.

Begründung:

Seit vielen Jahren setzen sich Schulleitung und Elternschaft für eine höhere Verkehrssicherheit vor der Schule ein, zuletzt mit einem gemeinsamen Aktionstag am 6. Dezember 2021.

Die Initiative schreibt: „An der Grundschule am Baumschulenweg haben wir seit Jahren das Problem, dass es in der täglichen Bring- und Abholsituation immer wieder zu gefährlichen Begegnungen zwischen Kind und Auto/Fahrrad kommt.

Wir möchten als Eltern nicht mehr länger zuschauen und nur hoffen, dass nichts passiert.

Wir möchten jetzt etwas verändern und nachhaltig die Sicherheit unserer Kinder sicherstellen.

Deshalb veranstalten wir die Verkehrsaktionstage, an denen wir sowohl die bringenden Eltern als auch außerschulische Verkehrsteilnehmer auf die Gefahrensituationen aufmerksam machen wollen und Rücksichtnahme einfordern möchten.

Wir möchten auch langfristig einen Weg finden die Verkehrssicherheit im Baumschulenweg zu erhöhen und das Verkehrsaufkommen zu senken.“

Bei der Aktion und aus den Beobachtungen und Gesprächen vor Ort stellt sich die Lösung einer temporären Sperrung des Baumschulenwegs für jeweils etwa eine halbe Stunde zu Schulbeginn und Schulschluss als wirksamste Maßnahme heraus. Nur so können sowohl Durchgangsverkehr (mit oft beobachteter nicht eingehaltener/nicht angepasster Geschwindigkeit > 10 km/h) als auch motorisierte Hol- und Bringdienste („Elterntaxis“) aus dem unmittelbaren Schuleingangsbereich mit einer temporär unübersichtlichen Situation herausgehalten werden.

Die Einschränkungen für weitere Anlieger des Baumschulenwegs sind zeitlich und räumlich begrenzt und erscheinen angesichts des Gewinns an Verkehrssicherheit und des hohen Potentials an Vermeidung kritischer Situationen für kleine Menschen in einem Alter, in dem sie die Gefahren des Straßenverkehrs nicht selbstständig einschätzen können, zumutbar.

Das Anliegen der Einrichtung solcher temporärer Sperrungen von „Schulstraßen“ wird zudem auf der Ebene des Senats und der Bürgerschaft unterstützt.